



Liebe Mitglieder und Freunde!

Sie halten jetzt die letzte Ausgabe unserer Zeitung von 2019 in Ihren Händen, was ein untrügliches Zeichen dafür ist, dass sich dieses Jahr schon wieder dem Ende zuneigt. Aus der Sicht des *Werks für menschenwürdige Therapieformen* war 2019 sehr ereignisreich. Es war auch das Jubiläumsjahr des 30-jährigen Bestehens unseres Vereins.

So wagten wir im März erstmals in unserer Geschichte zwei Vorträge nacheinander in der für uns doch großen Steinhalle in Lannach, und dies für uns auch zu einer unüblichen Zeit: am Samstagnachmittag. Dank Robert Franz konnten wir viele Menschen erreichen und unseren Verein vor einem größeren Publikum präsentieren. Natürlich gab es ob des Vortragenden auch einige kritische Stimmen im Vorfeld, denn Robert Franz wird durch die Angriffe der Medien von vielen Menschen mit großem Misstrauen betrachtet. Dazu möchte ich nur kurz anmerken, dass selten ein Vortragender sich so viel Zeit für die Menschen genommen und geduldig deren Krankengeschichten angehört hat bzw. wirklich Stunden damit verbracht hat, Lösungen für deren Probleme zu finden. Außerdem bin ich sehr froh, dass unsere Mitglieder, Freunde und Besucher sich selbst eine Meinung bilden können bzw. so mündig sind, sich aus dem Gebotenen die für sie wichtigen Themen herausfiltern zu können.

Dies gilt auch für den Vortrag von Dr. Markus Stark, bei dem ich mich für seine interessanten und spannenden Ausführungen anlässlich unserer 30-Jahre-Feier im Oktober bedanken möchte. Auch hier gab es kritische Stimmen zur Paleo-Ernährung und Dr. Stark konnte Unklarheiten dazu beseitigen und jeder Anwesende sich selbst ein Bild zum Thema machen. Erwähnen möchte ich auch unsere Seminare, die wir dieses Jahres angeboten haben.

Unsere neue ärztliche Beraterin Mag. Dr. Esther Schober hat zum Thema „Russische Organ- und Bauchtherapie“ interessante Workshops abgehalten, die sehr gut angenommen wurden. Danke an Frau Mag. Dr. Schober für ihr Engagement!

Ein weiterer Programmpunkt in diesem Jahr war unsere 24. Generalversammlung Ende Oktober. Die Generalversammlung findet alle drei Jahre statt und wir konnten auf einige Highlights zurückblicken, aber auch einen Ausblick in die Arbeit der nächsten Jahre werfen (Näheres im Blattinneren).

Was ich sehr schade fand, war, dass außer den Vorstandsmitgliedern kein Mitglied unseres Vereins an der Sitzung teilgenommen hat. Gerade das wäre uns sehr wichtig, denn wir würden sehr gerne mit Ihnen in Kontakt treten und Sie fragen, was Sie sich in Zukunft vom Werk für menschenwürdige Therapieformen wünschen. Natürlich bemerken auch wir, dass sich die Welt um uns ändert und die Bedürfnisse unserer Mitglieder andere werden. Wir würden gerne mit Ihnen über von Ihnen gewünschte Vorträge diskutieren, über eventuell neue Zeiten unserer Vorträge oder auch welche Themen Sie in unserer Zeitung oder im Newsletter interessieren würden.

Wir laden Sie ein, uns Ihre Wünsche mitzuteilen und, noch besser, an unserer nächsten Vorstandssitzung teilzunehmen. Mein größter Wunsch für die Zukunft des Werks für menschenwürdige Therapieformen wären mindestens 2-3 neue Vorstandsmitglieder in unserem Präsidium, die neue Ideen, frischen Wind, anregende Themen und viel Engagement in unser Team bringen würden.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, geben Sie sich einen Ruck und melden Sie sich bei uns!

Eine weitere Veranstaltung, die wir in diesem Jahr unterstützten, war die Demo zum „*NEIN zur IMPFPFLICHT!*“ Wir hoffen, dass wir in unserer nächsten Zeitung von einem großen Erfolg der Demonstration berichten können!

Natürlich haben wir auch schon den Frühjahrsvortrag 2020 für Sie vorbereitet. Freuen Sie sich auf das brisante Thema „*Geburt als Chance – Die Lügen in der Geburtshilfe und was wirklich stimmt!*“ Mag. phil. Ursula Walch, erfahrene Hebamme, Schriftstellerin, Projektleiterin in Afrika, teilt ihre Erfahrungen mit uns!

So bleibt mir noch, mich für Ihre Treue zu bedanken und Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest zu wünschen!

Herzlichst Ihre
Elfi Mußbacher